fima

Maggia Kraftwerke AG

60. Geschäftsbericht 2008/09

Innenseite Umschlag:
Maschinensaal des
Kraftwerks Verbano 1

Mit den Staubecken Gries, Naret–Cavagnoli, Robiei, Zött sowie Sambuco, Peccia und Palagnedra, welche die entsprechenden Kraftwerke Altstafel, Robiei, Bavona, Peccia, Cavergno und Verbano speisen, nutzen die Maggia Kraftwerke die Wasserkraft der Maggia und ihrer Zuflüsse bis zum Langensee. Die Anlagen verfügen über eine installierte Leistung von 600 MW und erzeugen im Durchschnitt jährlich 1265 GWh. Die Gründung der Gesellschaft erfolgte am 10. Dezember 1949.

Die Kraftwerke Verbano 1 und Verbano 2

Das Kavernenkraftwerk Verbano 1 liegt in Brissago auf 193 m ü. M. und wird vom Ausgleichsbecken Palagnedra über eine Druckleitung von 8 km Länge gespiesen. Mit vier Francisgruppen von je 25 MW ausgestattet, nutzt es ein mittleres Gefälle von 255 m mit einem Durchfluss von 44 m^3/s. Das Kraftwerk wurde anfangs der Siebzigerjahre ausgebaut (Verbano 2). Der zusätzliche Maschinensaal wurde mit einer Francisgruppe von 50 MW, Durchfluss 25 m^3/s , ausgerüstet. Die Turbinen werden von einem Einzugsgebiet von gesamthaft 750 km^2 gespiesen.

Die Vergabe der ersten grossen Arbeiten erfolgte Anfang 1950: die Standseilbahn und die Seilbahn in Brissago, die Seilbahnen in Corcapolo, Mosogno und Lodano; die Anpassung der Strasse in Brissago und die Verstärkung etlicher Brücken. Arbeiten von grösserem Umfang wurden am 15. Februar ausgeschrieben, und zwar für den Druckstollen Palagnedra–Kraftwerk Verbano und den Freilaufstollen Cavergno–Palagnedra. Am 15. April wurden die Arbeiten für die Staumauer Palagnedra, am 10. Juni diejenigen für das Kraftwerk und das Wasserschloss Verbano vergeben.

Die beträchtliche Länge der geplanten Stollen von über 88 km beunruhigte die Techniker in Bezug auf die Einhaltung des Zeitplans. Neue Maschinen schwedischer Herkunft zur Ausbaggerung und Pumpen für die Betonschüttung im Stollen wurden eingesetzt, so dass ein weitaus rascheres Vorankommen möglich wurde.

(Die 24 km des Stollens Cavergno–Palagnedra wurden in 32 Monaten durch den Berg gegraben, mit einem mittleren Vorlauf an den Stollenhauptsätzen von 180 m pro Monat.) Gleichzeitig wurden bessere Arbeitsbedingungen geschaffen. Die bei Bergmännern auftretenden Krankheiten wie Silikose und Gicht konnten zwar nicht vollständig verhindert, aber doch wesentlich vermindert werden.

Die Inbetriebnahme des Kraftwerks Verbano erfolgte am 25. März 1953.

In den letzten Jahren wurde das Kraftwerk Verbano mit Investitionen von über 25 Millionen Franken überholt und modernisiert.

Ofima

Aktionäre und Gesellschaftsorgane 3

Bericht des Verwaltungsrates 4

Niederschläge

Wasserhaushalt

Energieproduktion

Betrieb und Organisation 6

Umfeld

Ausblick

Betrieb, Instandhaltung und Erneuerung

Organisation und Gesellschaftsorgane

Finanzieller Teil 8

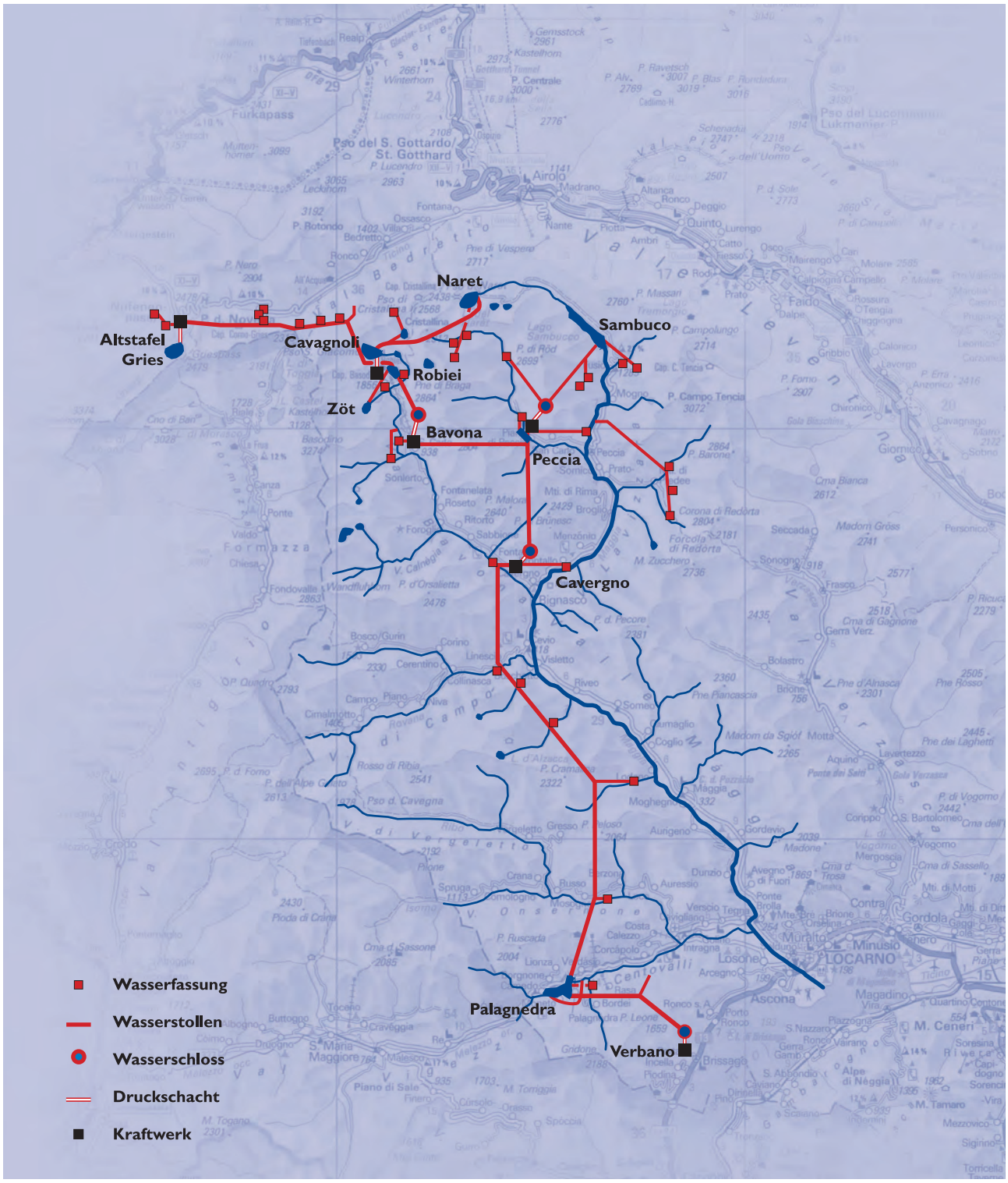
Finanzieller Überblick

Jahresrechnung

Anhang

Verwendung des Bilanzgewinnes

Bericht der Revisionsstelle 22


Naret
Sambuco
Altstafel
Gries
Cavagnoli
Robiei
Zöt
Bavona
Peccia
Cavergno
Palagnedra
Verbano
Wasserfassung
Wasserstollen
Wasserschloss
Druckschacht
Kraftwerk

Aktionäre und Gesellschaftsorgane

Aktionäre

20.0 %	Kanton Tessin
30.0 %	Axpo AG, Baden
12.5 %	Kanton Basel-Stadt
12.5 %	Aare-Tessin AG für Elektrizität, Olten
10.0 %	Stadt Zürich
10.0 %	BKW FMB Beteiligungen AG, Bern
5.0 %	Energie Wasser Bern, Bern

Verwaltungsrat

Mathis Rolf W.	Axpo AG, Niedergösgen, Präsident
Paglia Erto	Kanton Tessin, Anzonico, Vizepräsident
Aeberhard Jörg	Aare-Tessin AG für Elektrizität, Olten
Albrecht Raoul	Axpo AG, Baden
Ammann Conrad, Dr.	Stadt Zürich, Zürich
Conti Carlo, Dr.	Kanton Basel-Stadt, Riehen
Ferrari Massimo	Kanton Tessin, Lodrino
Fisch Willy	Axpo AG, Aesch
Kilchenmann Fritz, Dr.	BKW FMB Beteiligungen AG, Münsingen
Moro André	Energie Wasser Bern, Bern

Revisionsstelle

	Ernst & Young AG, Lugano

Geschäftsleitung

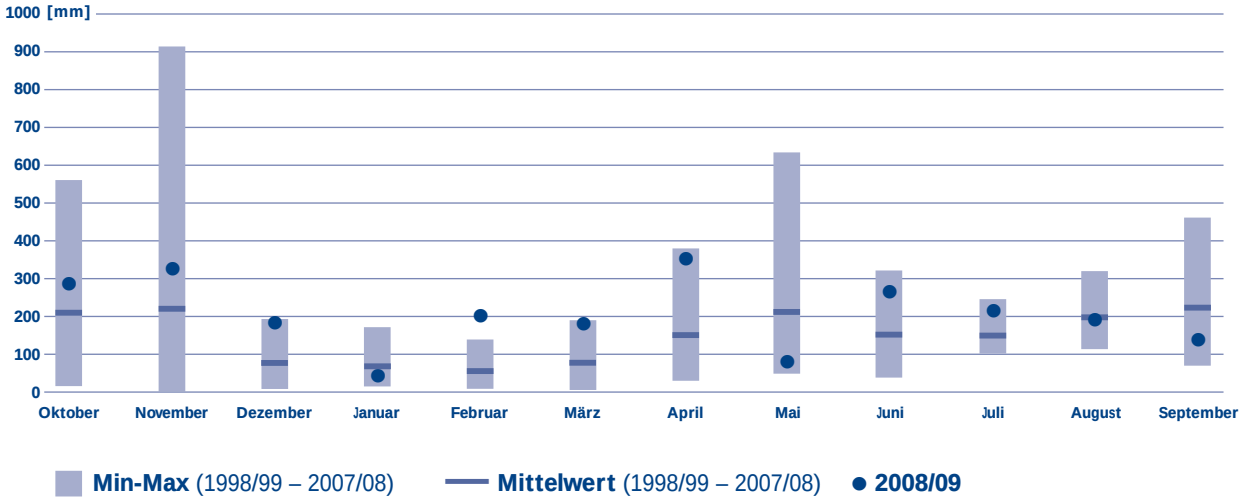
Hofstetter Marold	Direktor, Ascona
Giacchetto Gian Domenico	Vizedirektor, Ascona
Minelli Laurent	Vizedirektor, Minusio
Szpiro Samuele	Vizedirektor, Riazzino
Losa Edy	Prokurist, Verscio

Bericht des Verwaltungsrates

An die ordentliche Generalversammlung vom 26. März 2010

NIEDERSCHLÄGE

Im Betriebsjahr 2008/09 erreichten die Niederschläge 137 % des langjährigen Mittelwerts (Vorjahr 97 %). Im Wintersemester waren es 170 % (Vorjahr 59 %), im Sommersemester 115 % (Vorjahr 123 %).



Die reichlichen Schneefälle im Gebirge in den Wintermonaten bildeten die wichtigste Voraussetzung für eine optimale Füllung der Speicher. Die maximalen Staukoten wurden dank den aussergewöhnlich milden Temperaturen im Mai bereits zu Beginn der Sommersaison erreicht. Im Durchschnitt erwies sich auch der Sommer, der vor allem im Juli von lokal sehr heftigen Niederschlägen unterbrochen wurde, als warm. Die sommerlichen Regenfälle gekoppelt mit den starken Zuflüssen infolge der Schneeschmelze verursachten mehrere Überläufe von Wasserfassungen und Staubecken.

WASSERHAUSHALT

Speicherstände		Gries	Naret	Cavagnoli	Sambuco
1. Oktober 2008:					
	Mio. m³	14.9	30.8	24.9	57.1
	% des Energieinhaltes	82.7	99.1	89.2	90.0
30. September 2009:					
	Mio. m³	15.4	11.1	10.1	59.2
	% des Energieinhaltes	85.4	35.2	35.4	93.4

Zuflüsse zu den Speicherbecken		Gries	Naret-Cavagnoli	Sambuco
natürliche Zuflüsse				
	Mio. m³	26.3	25.8	108.2
	% des langjährigen Mittels	100.8	95.7	124.7
gepumptes Wasser				
	Mio. m³		203.1	7.9

Zuflüsse zu den Ausgleichsbecken		Robiei	Peccia	Palagnedra
natürliche Zuflüsse				
	Mio. m³	154.0	114.4	575.5

ENERGIEPRODUKTION

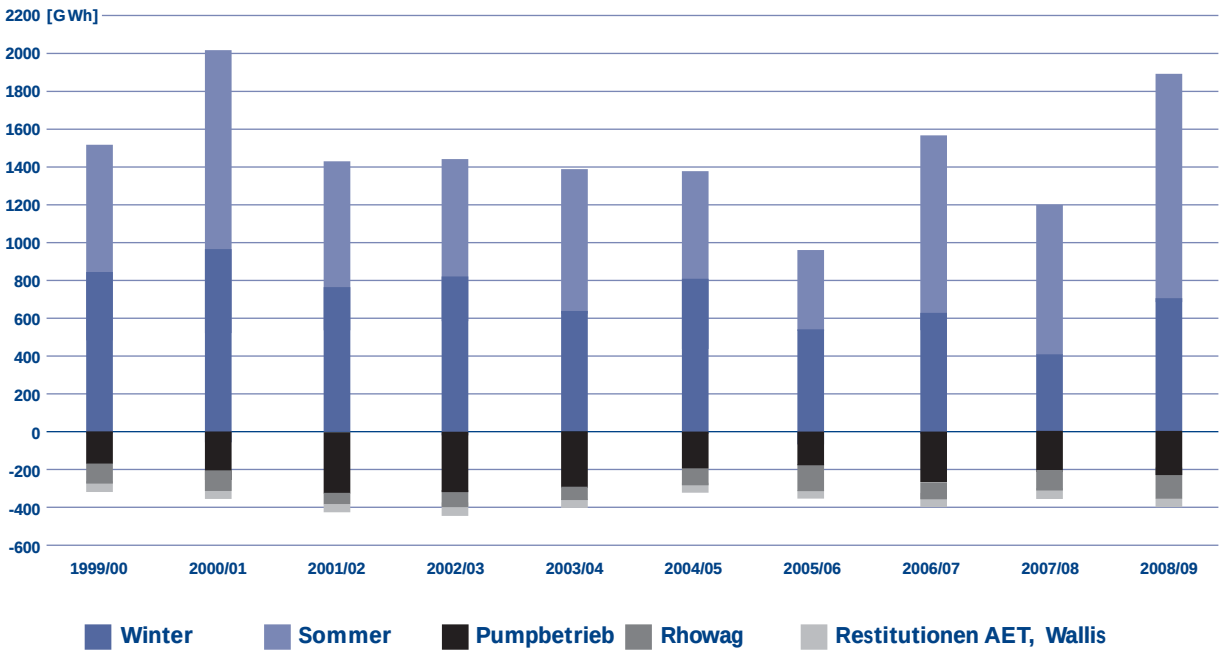
Die **Nettoabgabe an den Übergabestellen** (ohne Abzug der Pumpenantriebsenergie) betrug 1742.6 GWh (Vorjahr 1021.7 GWh). Sie setzt sich zusammen aus 1577.5 GWh aus natürlichen Zuflüssen (136.5 % der mittleren jährlichen Energieproduktion) und 182.7 GWh aus dem Umwälzbetrieb abzüglich 17.6 GWh Eigenbedarf und Verluste.

	1. Okt. – 31. März	1. April – 30. Sept.		
in GWh	**Winter**	**Sommer**	**Jahr**	**Pumpen**
Kraftwerk Altstafel	14.1	7.3	21.4	
Kraftwerk Robiei	114.7	112.2	226.9	-233.4
Kraftwerk Bavona	161.9	268.1	430.0	
Kraftwerk Peccia	49.0	61.2	110.2	-10.8
Kraftwerk Cavergno	174.9	324.6	499.5	
Kraftwerk Verbano	203.1	412.8	615.9	
Gesamtproduktion	**717.7**	**1186.2**	**1903.9**	**-244.2**
Anteil Rhowag	-47.1	-53.2	-100.3	
Ersatzenergie an AET und Wallis	-11.0	-32.4	-43.4	
Eigenbedarf und Verluste	-7.9	-9.7	-17.6	
Nettoabgabe	**651.7**	**1090.9**	**1742.6**	
in % des langjährigen Mittels	100.1	171.3	135.3	

In den Kraftwerken Altstafel, Bavona, Cavergno und Verbano wurden mit an die Kraftwerk Aegina AG konzediertem Wasser brutto 200.7 GWh erzeugt. 50 % der Bruttoproduktion wurden der Rhonewerke AG zurückgegeben. Der **Nettoanteil** der Ofima an der Produktion der Kraftwerk Aegina AG betrug 94.2 GWh (Bruttoanteil 100.3 GWh).

Für die Ableitung der Gewässer aus dem Bedrettotal und dem Kanton Wallis wurden 37.8 GWh als Ersatzenergie an die Azienda Elettrica Ticinese und 5.6 GWh an die Unterlieger im Wallis geliefert.

Gesamtproduktion (inkl. Aegina)



Betrieb und Organisation

UMFELD

Die Produktion und der Verbrauch der elektrischen Energie werden in zunehmendem Masse durch Steuern und andere Abgaben der öffentlichen Hand verteuert. Direkt oder indirekt trifft dies immer auch die Wasserkraft.

Die eidgenössischen Räte behandeln eine Erhöhung des maximal zulässigen Wasserzinses in zwei Schritten, ab 2011 von 80 auf 100 Franken pro Kilowatt Bruttoleistung und ab 2015 auf 110 Franken. Diese Aufschläge übertreffen die seit 1997 aufgelaufene Teuerung. Ab 2020 wäre die nächste Erhöhung zu erwarten. Dagegen soll auf die Einführung einer zusätzlichen Speicherabgabe verzichtet werden. Mit den geplanten Erhöhungen wird die Wasserkraft voraussichtlich um 0.3 bzw. 0.45 Rp./kWh verteuert.

Zusätzlich soll der gesamte Stromverbrauch ab 2013 mit einer Erhöhung der Abgabe für die Subventionierung der Stromproduktion aus Wind-, Biomasse-, Solar- und Kleinwasserkraftwerken von 0.6 auf 0.9 Rp./kWh belastet werden.

In der parlamentarischen Beratung steht im Weiteren eine Revision des eidg. Gewässerschutzgesetzes als indirekter Gegenvorschlag zur Volksinitiative „Lebendiges Wasser“, die der Wasserkraft neue und erhebliche Einschränkungen bringen würde. Der Gegenvorschlag sieht vor, für die Finanzierung der Renaturierung von Gewässern eine Abgabe von 0.1 Rp./kWh auf dem Übertragungsnetz zu erheben, die Kraftwerke für solche Massnahmen zu entschädigen und eine gewisse Flexibilisierung der schematischen gesetzlichen Restwasserbestimmungen einzuführen. Dem Gegenvorschlag werden gute Chancen eingeräumt, dass die Initianten ihre Volksinitiative zurückziehen werden.

Mit einer kurzfristig vorgenommenen Änderung der Stromversorgungsverordnung (StromVV) hat der Bundesrat verordnet, dass die Betreiber von Kraftwerken mit einer elektrischen Leistung von mindestens 50 MW den Teil der Kosten der Systemdienstleistungen übernehmen müssen, der mit dem den Endverbrauchern in Rechnung gestellten Tarif von 0.4 Rp./kWh nicht gedeckt werden kann. Die für 2009 bis 2013 vorgesehene Massnahme brachte in den ersten neun Monaten seit Inkrafttreten der ersten Etappe der Strommarktöffnung am 1. Januar 2009 für die Kraftwerkbetreiber zusätzliche Kosten von 0.86 Rp. pro erzeugte kWh.

AUSBLICK

Die harten politischen Reaktionen gegen Strompreiserhöhungen, die im Herbst 2008 ausbrachen, stehen in erheblichem Widerspruch zu den zahlreichen Projekten der öffentlichen Hand, auf dem Strom Gelder abzuschöpfen. Wenn alle Projekte kommen, ist für die kommenden Jahre eine erhebliche Verteuerung der elektrischen Energie allein aus fiskalischen Gründen unvermeidlich. Davon ist insbesondere auch die einheimische Wasserkraft betroffen.

BETRIEB, INSTANDHALTUNG UND ERNEUERUNG

Der **Betrieb** der Kraftwerksanlagen verlief im Allgemeinen ohne nennenswerte Zwischenfälle. Das vergangene Jahr brachte bedeutende Veränderungen in Bezug auf den Betrieb der Anlagen. Am 1. Januar 2009 wurde der Markt für den Handel der Systemdienstleistungen für das Übertragungsnetz in der Schweiz geöffnet. Auch die Ofima erbrachte Dienstleistungen im Rahmen der Netzregelung, wenn auch nur in geringem Umfang, zurückzuführen auf Ausserbetriebsetzungen der Anlagen für geplante Arbeiten einerseits und die starken Zuflüsse infolge der Schneeschmelze andererseits. Die von der nationalen Netzgesellschaft verfügten Einspeiseeinschränkungen, die den Betrieb in den Vorjahren beeinträchtigten, konnten im Berichts-

jahr grundsätzlich vermieden werden, vor allem dank einer besser abgestimmten Planung der Ausserbetriebsetzungen zwecks Instandhaltung der Übertragungsnetzleitungen sowie der Änderung der Netztopologie. Die für die Erneuerung der Schaltstation Cavergno geplante längere Ausserbetriebsetzung der Kraftwerke Cavergno, Peccia und Bavona wirkte sich nachteilig auf die Verfügbarkeit der Produktionsanlagen (84 %) aus.

Im Zuge der **Instandhaltungs- und Erneuerungsmassnahmen** der Anlagen kamen bedeutende Arbeiten zum Abschluss, insbesondere:

- Anlage Robiei: Revision der Francisturbine der Gruppe 3 (40 MW) und des Kugelschieberantriebs, Ersatz der 16-kV-Zellen der Hauptverteilung des Kraftwerks;
- Anlage Bavona: Ersatz der vier Pumpen des Kühlsystems des Kraftwerks, Asbestentfernung aus den Wänden des Maschinensaals;
- Anlage Peccia: Revision der Hauptpumpe 1 (12 MW), Ersatz der 16-kV-Zellen der Hauptverteilung des Kraftwerks, Generatorrevision der Hilfsgruppe;
- Anlage Cavergno: Ersatz der 16-kV-Zellen der Hauptverteilung des Kraftwerks;
- Anlage Verbano: Revision der Kugelschieber der Gruppen 2 und 4, mechanische Revision der Francisturbine der Gruppe 3 (25 MW) und vorbeugende Instandhaltungsmassnahmen des Generators;
- Seilbahnen: mechanische Revision der beiden Laufwerke der 20-t-Seilbahn San Carlo–Robiei, Ersatz der 16-kV-Zellen und des 16/0.4-kV-Transformators der Seilbahnen Peccia und Robiei;
- Wasserfassungen: Revision der mechanischen Komponenten der Wasserfassung Rovana und Instandhaltung der Bauwerke, neue 16-kV-Speisung und neue LWL-Verbindung mit Ersatz der entsprechenden Telekommunikationsapparaten der Wasserfassung Erta.

ORGANISATION UND GESELLSCHAFTSORGANE

In Vollzug des neuen Stromversorgungsgesetzes (StromVG) gründete die Ofima am 20. Februar 2009 die Gesellschaft **Ofima Netz AG**. Ofima übertrug ihr die Aktiven und Passiven betreffend das sich in ihrem Eigentum befindlichen Übertragungsnetz. Alleinaktionär der gegründeten Gesellschaft ist Ofima. Die neue Gesellschaft hat vor allem die Instandhaltung, Erneuerung und Überwachung des Übertragungsnetzes zu gewährleisten, während für den Netzbetrieb die nationale Netzgesellschaft verantwortlich ist.

Die **60. ordentliche Generalversammlung** fand am 27. März 2009 am Gesellschaftssitz in Locarno statt. Die Aktionäre genehmigten den Geschäftsbericht, die Jahresrechnung 2007/08, den Antrag des Verwaltungsrats über die Gewinnverteilung und erteilten den Mitgliedern des Verwaltungsrats Entlastung.

Am 30. September 2009 betrug der **Personalbestand** 130.8 Vollzeitstellen. Im Geschäftsjahr waren es durchschnittlich 130.2 Einheiten.

Dank dem in den letzten Jahren auf die **Sicherheit** der Personen in und ausserhalb unserer Anlagen gerichteten Augenmerk gab es auch im vergangenen Jahr weder bedeutende Unfälle am Arbeitsplatz noch Zwischenfälle in den Wasserläufen unterhalb unserer Fassungs- und Speicheranlagen.

Für die **Ausbildung**, welche sowohl die Aufrechterhaltung als auch die Erweiterung der Berufskenntnisse der Mitarbeitenden zum Ziel hat, wurden im Geschäftsjahr 2008/09 280'000 Franken aufgewendet, das heisst rund 2'150 Franken pro Mitarbeitenden.

Finanzieller Teil

FINANZIELLER ÜBERBLICK

Die Jahreskosten zu Lasten der Partner betrugen 79.8 Millionen Franken, also rund 13 Millionen Franken oder 19.4 % mehr als im Vorjahr.

Die Zunahme der Jahreskosten ist zu einem wesentlichen Teil auf die Abgaben für allgemeine Systemdienstleistungen in der Höhe von 10.7 Millionen Franken zurückzuführen, die gemäss den Bestimmungen der StromVV auf dem in den Kraftwerken mit einer Leistung von mindestens 50 MW produzierten Strom von der nationalen Netzgesellschaft Swissgrid seit Anfang 2009 erhoben werden.

Auf den 1. Oktober 2008 wurden die 220-kV-Hochspannungsleitungen und die 220-kV-Schaltanlagen auf die neu gegründete Tochtergesellschaft Ofima Netz AG ausgegliedert. Die der Ofima Netz AG vergüteten Kosten für die Nutzung der erst zu einem späteren Zeitpunkt dem Schweizerischen Übertragungsnetz zuzuteilenden Netzanlagen sowie die Zunahme der Kosten für die von den Partnern gelieferte Pumpenergie erklären im Wesentlichen die Erhöhung des Energie- und Netzaufwandes um 5.1 Millionen Franken. Nicht zuletzt wegen der erfolgten Überführung der Hochspannungsanlagen auf die Ofima Netz AG hat sich gegenüber dem Vorjahr der Aufwand für Material und Fremdleistungen um 0.2 Millionen Franken und der Abschreibungsaufwand um 0.1 Millionen Franken reduziert. Der Aufwand für das Personal, das weiterhin auch den Unterhalt der nun im Eigentum der Ofima Netz AG stehenden Anlagen besorgt, ist hingegen verglichen mit dem Geschäftsjahr 2007/08 praktisch unverändert geblieben.

Aufgrund des auf mehrere Jahre ausgelegten Programms zur Erneuerung der Betriebsanlagen wurden im Geschäftsjahr 2008/09 Nettoinvestitionen in der Höhe von 19.5 Millionen Franken getätigt. Davon betreffen rund 1.7 Millionen Franken Leistungen des eigenen Betriebspersonals. Im Vorjahr waren Investitionen für gesamthaft 28.9 Millionen Franken getätigt worden.

Dem Kanton Tessin wurden für das Jahr 2009 wie im Vorjahr 14.8 Millionen Franken als Wasserzinsabgaben überwiesen. Der Ansatz betrug das gesetzliche Maximum von 80 Franken pro Kilowatt Bruttoleistung.

Aufgrund der intensiven Erneuerungstätigkeit der Betriebsanlagen wurde zur Finanzierung der im Geschäftsjahr 2008/09 getätigten Investitionen ein neues langfristiges Darlehen in Höhe von 20 Millionen Franken aufgenommen.

Der verbuchte Aufwand für Ertrags-, Kapital- und Liegenschaftssteuern hat gegenüber dem Geschäftsjahr 2007/08 um 1.1 Millionen Franken abgenommen. Dies ist im Wesentlichen auf einem für das Steuerjahr 2008 tieferen zur Anwendung kommenden kantonalen Immobiliensteuersatz zurückzuführen, als bei der Ermittlung der Steuerabgrenzung im Vorjahr berücksichtigt worden war. Der Steueraufwand von 5.3 Millionen Franken verteilt sich auf den Kanton mit 2.9 Millionen, auf die Gemeinden mit 2.1 Millionen und auf den Bund mit 0.3 Millionen Franken.

JAHRESRECHNUNG

Erfolgsrechnung

in CHF	Anhang	2008/09	2007/08
Ertrag			
Jahreskosten zu Lasten der Partner	1	79'836'230	66'847'883
Verkauf von Energie an Dritte		35'821	51'077
Übrige betriebliche Lieferungen und Leistungen		2'678'199	750'478
Aktivierte Eigenleistungen		1'715'662	2'554'546
Übriger Betriebsertrag	2	1'188'275	757'904
Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen		95'474	-
Gesamtleistung		**85'549'661**	**70'961'888**
Aufwand			
Energie- und Netznutzungsaufwand		-14'754'986	-9'643'793
Material- und Fremdleistungen		-5'149'576	-5'362'544
Personalaufwand	3	-12'386'007	-12'375'362
Abschreibungen		-11'261'260	-11'402'229
Abgaben und Gebühren	4	-25'953'956	-15'233'920
Übriger Betriebsaufwand		-1'252'259	-1'366'071
Betriebsaufwand		**-70'758'044**	**-55'383'919**
Betriebliches Ergebnis		**14'791'617**	**15'577'969**
Finanzertrag	5	862'669	373'165
Finanzaufwand	6	-6'215'821	-5'506'903
Ordentliches Ergebnis		**9'438'465**	**10'444'231**
Betriebsfremde Erträge und Aufwendungen	7	124'612	215'588
Ergebnis vor Steuern		**9'563'077**	**10'659'819**
Steuern	8	-5'348'077	-6'444'819
Jahresgewinn		**4'215'000**	**4'215'000**

Bilanz

in CHF	Anhang	30.9.2009	30.9.2008
Aktiven			
Sachanlagen	9		
Betriebsanlagen		286’341’839	301’082’039
Betrieblich genutzte bebaute Liegenschaften		3’208’315	3’212’241
Betriebsfremde bebaute Liegenschaften		3’745’170	1’918’974
Betriebs- und Geschäftsausstattung		1’193’814	767’291
Anlagen im Bau		2’694’580	8’012’577
Anzahlungen auf Anlagen im Bau		8’488’711	5’758’910
Finanzanlagen	10		
Beteiligungen		16’000’000	6’000’000
Langfristige Darlehen		14’000’000	-
Immaterielle Anlagen	11		
Konzessionen		1’008’573	1’043’271
Transitrechte		-	715’542
Übrige immaterielle Anlagen		161’677	108’002
Anlagevermögen		**336’842’679**	**328’618’847**
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12	9’971’187	614’762
Übrige Forderungen	12	2’981’227	1’299’362
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		4’229’267	4’238’594
Flüssige Mittel		7’867’231	5’338’395
Umlaufvermögen		**25’048’912**	**11’491’113**
Total Aktiven		**361’891’591**	**340’109’960**
Passiven			
Aktienkapital	13	100’000’000	100’000’000
Allgemeine Reserve		15’640’000	15’425’000
Bilanzgewinn		4’215’000	4’215’000
Eigenkapital		**119’855’000**	**119’640’000**
Langfristige Rückstellungen	14	14’620’000	19’050’000
Darlehensverbindlichkeiten	15	190’000’000	190’000’000
Langfristiges Fremdkapital		**204’620’000**	**209’050’000**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16	2’074’565	2’903’576
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		20’000’000	-
Übrige Verbindlichkeiten		1’693’341	1’848’978
Kurzfristige Rückstellungen	14	4’400’000	470’000
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	17	9’248’685	6’197’406
Kurzfristiges Fremdkapital		**37’416’591**	**11’419’960**
Fremdkapital		**242’036’591**	**220’469’960**
Total Passiven		**361’891’591**	**340’109’960**

Geldflussrechnung

in CHF	2008/09	2007/08
Jahresgewinn	4’215’000	4’215’000
Abschreibungen	11’384’099	11’520’654
Veränderung Rückstellungen	-500’000	-305’000
Ertrag aus Veräusserung von Anlagevermögen	-95’474	-59’231
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-9’356’425	-470’671
Veränderung übrige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen	-1’672’556	310’252
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-829’011	-642’717
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen	2’895’642	1’298’235
Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cash Flow)	**6’041’275**	**15’866’522**
Auszahlungen für Investitionen von Sachanlagen	-17’069’604	-28’918’940
Einzahlungen aus Devestition von Sachanlagen	-	72’626
Auszahlungen für Investitionen von Finanzanlagen	-3’134’158	-
Auszahlungen für Investitionen von immateriellen Anlagen	-108’030	-24’580
Einzahlungen aus Devestition von immateriellen Anlagen	799’353	-
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	**-19’512’439**	**-28’870’894**
Einzahlungen aus Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	20’000’000	20’000’000
Auszahlungen aus Rückzahlung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-	-
Dividendenzahlung	-4’000’000	-4’000’000
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	**16’000’000**	**16’000’000**
Geldfluss Total	**2’528’836**	**2’995’628**
Flüssige Mittel am Ende des Vorjahres	**5’338’395**	**2’342’767**
Flüssige Mittel am Ende des Berichtsjahres	**7’867’231**	**5’338’395**

Eigenkapitalnachweis

in CHF	Aktienkapital	Allgemeine Reserve	Bilanzgewinn	Total Eigenkapital
Eigenkapital 30.9.2007	**100’000’000**	**15’210’000**	**4’215’000**	**119’425’000**
Zuweisung allgemeine Reserve	-	215’000	-215’000	-
Dividendenausschüttung	-	-	-4’000’000	-4’000’000
Jahresgewinn 2007/08	-	-	4’215’000	4’215’000
Eigenkapital 30.9.2008	**100’000’000**	**15’425’000**	**4’215’000**	**119’640’000**
Zuweisung allgemeine Reserve	-	215’000	-215’000	-
Dividendenausschüttung	-	-	-4’000’000	-4’000’000
Jahresgewinn 2008/09	-	-	4’215’000	4’215’000
Eigenkapital 30.9.2009	**100’000’000**	**15’640’000**	**4’215’000**	**119’855’000**

ANHANG

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Jahresrechnung der Maggia Kraftwerke AG (Ofima) wurde in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt. Der Einzelabschluss nach Swiss GAAP FER entspricht gleichzeitig dem handelsrechtlichen Abschluss.

Bewertungsgrundsätze

Die Aktiven und Passiven wurden nach einheitlichen Kriterien bewertet. Die wichtigsten Bewertungsregeln sind:

Sachanlagen

Die Bewertung der **Betriebsanlagen** erfolgt höchstens zu den Herstellungs- oder Anschaffungskosten, abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Die Abschreibungen werden linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer gemäss Branchennormen vorgenommen. Betriebsanlagen, die bei Konzessionsende dem Staat entschädigungslos heimfallen, sind maximal bis zum Ablauf der Konzession abgeschrieben. Im Falle von in Absprache mit dem heimfallberechtigten Gemeinwesen vorgenommenen Modernisierungs- und Erweiterungsinvestitionen, für die ein Anspruch auf Vergütung des Restwertes bei Konzessionsablauf besteht, werden die entsprechenden Betriebsanlagen über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer gemäss Branchennormen linear abgeschrieben. Die in den Sachanlagen enthaltenen **Grundstücke** werden nicht abgeschrieben. Die betrieblich genutzten **Gebäude** werden zu Anschaffungskosten aktiviert und wie die Betriebsanlagen abgeschrieben. Betriebsfremde Gebäude werden über ihre Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Unter Betriebsanlagen ist ebenfalls das voll abgeschriebene Reservematerial verbucht. **Betriebs- und Geschäftsausstattung** werden entsprechend der Nutzungsdauer abgeschrieben. Die **Anlagen im Bau** sind zu Herstellungskosten bewertet. Während der Erstellungsphase werden keine Abschreibungen vorgenommen.

Die Abschreibungsdauern bewegen sich für die einzelnen Anlagekategorien innerhalb folgender Bandbreiten:

Betriebsanlagen (bauliche)	30–80 Jahre
Betriebsanlagen (elektromechanische)	10–35 Jahre
Gebäude	50 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5–7 Jahre

Finanzanlagen

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten unter Abzug der notwendigen Abschreibungen bewertet.

Immaterielle Anlagen

Die für den Betrieb eigener Anlagen erworbenen **Konzessionen** werden linear über die Dauer der Konzession abgeschrieben. Diese laufen in den Jahren 2035 und 2048 ab. Bei den **Transitrechten** handelt es sich um erworbene Anlagebenutzungsrechte. Die Abschreibungen darauf basieren auf der vertraglich vereinbarten Nutzungsdauer der Anlagen. **Übrige immaterielle Anlagen** werden höchstens zu Anschaffungskosten bewertet und über ihre Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Forderungen

Die **Forderungen** sind zu Nominalbeträgen bilanziert; einem allfälligen Verlustrisiko wird dabei angemessen Rechnung getragen.

Flüssige Mittel

Die **flüssigen Mittel** enthalten Kassabestände, Post- und Bankguthaben sowie Geldanlagen bei Banken mit einer Laufzeit von höchstens 90 Tagen. Sie sind zu Nominalwerten bilanziert.

Rückstellungen

Die **Rückstellungen** berücksichtigen sämtliche am Bilanzstichtag erkennbaren Verpflichtungen, die auf vergangenen Geschäftsvorfällen bzw. Ereignissen beruhen, bei welchen die Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich ist, Fälligkeit und Betrag jedoch unbestimmt sind. Die Höhe des Betrages wird nach der bestmöglichen Einschätzung des erwarteten Mittelabflusses ermittelt. Die kurzfristigen Rückstellungen haben eine geschätzte Fälligkeit von weniger als 12 Monaten.

Fremdkapital

Sämtliche **Verbindlichkeiten** sind zu Nominalwerten in die Bilanz einbezogen. Bei den kurzfristigen Verbindlichkeiten handelt es sich um Verpflichtungen mit Fälligkeit von weniger als 12 Monaten.

Steuern

Sämtliche aus der laufenden Periode anfallenden **Steuern** wurden berücksichtigt.

Personalvorsorge

Die Ofima ist bei einer Branchensammeleinrichtung angeschlossen. Dabei handelt es sich um eine rechtlich selbständige Vorsorgeeinrichtung. Mitglieder dieser Vorsorgeeinrichtung sind sämtliche fest angestellten Mitarbeiter der Gesellschaft ab dem 1. Januar nach Vollendung des 17. Altersjahrs. Diese sind für den Invaliditäts- und Todesfall versichert. Ab 1. Januar nach Vollendung des 24. Altersjahrs sind sie auch für Altersleistungen versichert. Die wirtschaftlichen Auswirkungen von Vorsorgeeinrichtungen auf die Gesellschaft werden wie folgt dargestellt: Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens aus Überdeckung in der Vorsorgeeinrichtung (beispielsweise in Form einer positiven Auswirkung auf zukünftige Geldflüsse) erfolgt nicht, da weder die Voraussetzungen dafür erfüllt sind noch die Gesellschaft beabsichtigt, diesen zur Senkung von Arbeitgeberbeiträgen einzusetzen. Ein sich aus frei verfügbaren Arbeitgeberbeitragsreserven ergebender Nutzen wird als Aktivum erfasst. Eine wirtschaftliche Verpflichtung (beispielsweise in Form von negativen Auswirkungen auf zukünftige Geldflüsse infolge einer Unterdeckung in der Vorsorgeeinrichtung) wird erfasst, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Die auf die Periode abgegrenzten Beiträge, die Differenz zwischen den jährlich ermittelten wirtschaftlichen Nutzen aus Überdeckungen in der Vorsorgeeinrichtung und Verpflichtungen sowie die Veränderung der Arbeitgeberbeitragsreserve werden als Personalaufwand in der Erfolgsrechnung erfasst.

Eventualverpflichtungen

Mögliche oder bestehende Verpflichtungen, bei welchen als unwahrscheinlich eingeschätzt wird, dass sie zu einem Mittelabfluss ohne nutzbaren Mittelzufluss führen werden, werden in der Bilanz nicht erfasst. Dagegen erfolgt im Anhang zur Jahresrechnung ihre Offenlegung als **Eventualverpflichtungen** bzw. **weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen**.

Nahe stehende Personen

Als Transaktionen mit nahe stehenden Personen werden Geschäftsbeziehungen mit Tochtergesellschaften, mit Aktionären der Gesellschaft, mit Gesellschaften, die von diesen voll konsolidiert werden, mit Gesellschaften, an denen die Ofima massgeblich beteiligt ist, sowie mit weiteren nach Swiss GAAP FER 15 als nahe stehend geltenden Personen ausgewiesen. Nicht als Transaktionen mit nahe stehenden Personen gelten Transaktionen sowie Forderungen und Verbindlichkeiten, die im Rahmen der Bestimmungen der Statuten entstanden sind. Als Aktionäre gelten die unter Punkt 13 aufgeführten Partner. Der Kanton Tessin ist durch die Azienda Elettrica Ticinese vertreten.

Wertbeeinträchtigung von Aktiven

Die Aktionäre der Ofima sind aufgrund bestehender Partnerverträge verpflichtet, die auf ihren Beteiligungsanteil entfallenden Jahreskosten zu bezahlen. Somit ist die Werthaltigkeit des Anlagevermögens der Gesellschaft gegeben.

Anmerkungen zu Erfolgsrechnung, Bilanz und Geldflussrechnung

1 Jahreskosten zu Lasten der Partner

Die durch die übrigen Erträge nicht gedeckten Aufwendungen werden gemäss den Bestimmungen des Gründungsvertrages von den Aktionären entsprechend ihrer Beteiligung übernommen.

2 Übriger Betriebsertrag

in CHF	2008/09	2007/08
Einnahmen aus Vermietung von betrieblichen Liegenschaften und Einrichtungen	766'954	303'124
Einnahmen aus dem öffentlichen Betrieb der Seilbahn San Carlo–Robiei	304'783	275'671
Aufwandsminderungen	116'538	179'109
Total	**1'188'275**	**757'904**

3 Personalaufwand

Zwischen der Ofima und der Blenio Kraftwerke AG, an der die gleichen Aktionäre der Ofima beteiligt sind, besteht eine Vereinbarung, aufgrund derer beide Gesellschaften über eine gemeinsame Führung und Verwaltung sowie über gemeinsame technische Dienste verfügen. Der für diese Funktionen anfallende Personalaufwand wird im Verhältnis von 65 % zu 35 % zwischen Ofima und Blenio Kraftwerke AG aufgeteilt und verrechnet. Dieses Verhältnis wird periodisch überprüft. Der gesamte Personalaufwand der Ofima inklusive des Aufwandes für das Betriebspersonal vor Berücksichtigung der anteilsmässig der Blenio Kraftwerke AG verrechneten Kosten beträgt 15'111'025 Franken. Im Vorjahr betrug er 14'998'882 Franken.

4 Abgaben und Gebühren

in CHF	2008/09	2007/08
Wasserzinsen	-14'835'600	-14'998'080
Regulatorisch verfügte Abgaben	-10'705'512	-
Übrige Abgaben und Gebühren	-412'844	-235'840
Total	**-25'953'956**	**-15'233'920**

5 Finanzertrag

in CHF	2008/09	2007/08
Beteiligungserträge	300'000	300'000
Zinsertrag	547'538	53'564
Übriger Finanzertrag	15'131	19'601
Total	**862'699**	**373'165**

6 Finanzaufwand

in CHF	2008/09	2007/08
Zinsaufwand	-6'210'326	-5'494'633
Übriger Finanzaufwand	-5'495	-12'270
Total	**-6'215'821**	**-5'506'903**

7 Betriebsfremde Erträge und Aufwendungen

in CHF	2008/09	2007/08
Einnahmen aus Mieten von betriebsfremden Liegenschaften	406'106	411'095
Einnahmen aus dem Betrieb des Hotels Robiei	375'483	449'766
Ertrag aus Veräusserung von betriebsfremdem Anlagevermögen	-	59'231
Abschreibungen auf betriebsfremden Liegenschaften	-122'839	-118'425
Übriger betriebsfremder Aufwand	-534'138	-586'079
Total	**124'612**	**215'588**

8 Steuern

in CHF	2008/09	2007/08
Ertragssteuern	-2'236'600	-2'308'215
Kapital- und Immobiliensteuern	-3'111'477	-4'136'604
Totale	**-5'348'077**	**-6'444'819**

9 Sachanlagen

in Tausend CHF	Betriebs-anlagen	Betrieblich genutzte bebaute Liegen-schaften	Betriebs-fremde bebaute Liegen-schaften	Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen im Bau	Betriebs- und Geschäfts-ausstattung	Total Sachanlagen
Erstellungswerte 30.9.2008	**865'292**	**9'668**	**6'417**	**13'771**	**2'748**	**897'896**
Investitionen	8'059	-	752	7'642	617	17'070
Übertrag	5'915	182	1'198	-7'351	56	-
Abgänge *	-43'588	-	-	-2'880	-	-46'468
Erstellungswerte 30.9.2009	**835'679**	**9'850**	**8'366**	**11'183**	**3'420**	**868'498**
Kumulierte Abschreibungen 30.9.2008	**-564'210**	**-6'456**	**-4'498**	**-**	**-1'980**	**-577'144**
Abschreibungen 2008/09	-10'571	-186	-	-	-246	-11'003
Abschreibungen 2008/09 auf betriebsfremden Positionen	-	-	-123	-	-	-123
Abgänge *	25'444	-	-	-	-	25'444
Kumulierte Abschreibungen 30.9.2009	**-549'337**	**-6'642**	**-4'621**	**-**	**-2'226**	**-562'826**
Bilanzwert 30.9.2008	**301'082**	**3'212**	**1'919**	**13'771**	**767**	**320'752**
Bilanzwert 30.9.2009	**286'342**	**3'208**	**3'745**	**11'183**	**1'194**	**305'672**

* Die Abgänge betreffen im Wesentlichen die per 1. Oktober 2008 erfolgte Ausgliederung der Übertragungsnetzanlagen mit einem Gesamtrestbuchwert von 20.9 Millionen Franken auf die Ofima Netz AG.

Zusammensetzung der Betriebsanlagen

in CHF	30.9.2009	30.9.2008
Speicherbecken Naret, Cavagnoli, Sambuco	217'565'105	217'565'105
Kraftwerk Robiei	96'702'769	94'689'400
Kraftwerk Bavona	133'720'838	133'333'402
Kraftwerk Peccia	54'348'813	53'461'984
Kraftwerk Cavergno	95'737'462	93'796'571
Kraftwerk Verbano	188'739'226	183'869'426
Schaltstationen und Leitungen	16'923'634	56'135'266
Steuerzentrum, Apparaturen für Automation, Richtfunknetz	34'703'423	35'203'537
Erstellungswert (inklusive Konzessionen)	**838'441'270**	**868'054'691**
abzüglich Konzessionen	-2'762'500	-2'762'500
Erstellungswert	**835'678'770**	**865'292'191**
abzüglich kumulierte Abschreibungen	-549'336'958	-564'210'152
Bilanzwert	**286'341'812**	**301'082'039**
Brandversicherungswert der Sachanlagen (wasserbauliche Anlagen nur teilweise gegen Brandrisiko versichert)	**465'864'000**	**516'583'000**

10 Finanzanlagen

in CHF	30.9.2009	30.9.2008
Beteiligung Ofima Netz AG	10'000'000	-
Beteiligung KW Aegina AG	6'000'000	6'000'000
Total Beteiligungen	**16'000'000**	**6'000'000**
Langfristiges Darlehen an Ofima Netz AG	14'000'000	-
Total langfristige Darlehen	**14'000'000**	-

Die Ofima hat am 1. Oktober 2008 ihr Übertragungsnetz in die im Berichtsjahr neu gegründete Ofima Netz AG mit Sitz in Locarno ausgegliedert. Die Ausgliederung erfolgte in Vollzug von Art. 33 Abs. 1 StromVG, nach dem die Übertragungsnetzbereiche spätestens ein Jahr nach Inkrafttreten dieses Gesetzes rechtlich von den übrigen Tätigkeitsbereichen zu entflechten sind. Gemäss Art. 33 Abs. 4 StromVG wird in einem weiteren Schritt das Übertragungsnetz bis spätestens Ende 2012 auf die nationale Netzgesellschaft überführt werden müssen. Ofima besitzt 100 % an der Ofima Netz AG, das Aktienkapital beträgt 1.0 Million Franken.

Die Ofima ist im Weiteren mit 50 % am Aktienkapital von 12.0 Millionen Franken der KW Aegina AG, Ulrichen, beteiligt. Die Anteile an der Gesellschaft werden von der Ofima seit 1962 gehalten.

Unter Berücksichtigung der Wesentlichkeit verzichtet die Ofima auf einen Konzernabschluss per 30. September 2009 und legt nachfolgend die massgebenden Kennzahlen der Ofima Netz AG und der KW Aegina AG offen. Per 30. September 2009 beträgt die Bilanzsumme der Ofima Netz AG 26.2 Millionen Franken. Die Aktiven bestehen zur Hauptsache, in der Höhe von 25.1 Millionen Franken aus Betriebsanlagen (220-kV-Schaltstationen und -Leitungen). Diese werden nach denselben Grundsätzen wie die Betriebsanlagen der Muttergesellschaft abgeschrieben. Die Passiven setzen sich aus dem Aktienkapital von 1.0 Million Franken, der Allgemeinen Reserve von 9.0 Millionen Franken (Agio), dem Bilanzgewinn von 61 Tausend Franken sowie dem Fremdkapital von 16.1 Millionen Franken zusammen. Das von der Muttergesellschaft Ofima zur Verfügung gestellte Fremd-

kapital beträgt gesamthaft 15.6 Millionen Franken, wovon 14.0 Millionen Franken ein langfristiges Darlehen darstellen. Dieses wird zu dem in Art. 13 Abs. 3 Bst. b StromVG definierten Zinssatz verzinst. Das der Ofima Netz AG von der Muttergesellschaft zur Verfügung gestellte kurzfristige Fremdkapital wird zu marktüblichen Konditionen verzinst. Die Erträge der Ofima Netz AG für das Geschäftsjahr 2008/09 betragen 4.8 Millionen Franken und betreffen die an die nationale Netzgesellschaft und an die Ofima verrechneten Netzkosten. Die im Geschäftsjahr 2008/09 angefallenen Kosten der Ofima Netz AG, die über kein eigenes Personal verfügt, betragen gesamthaft 4.7 Millionen Franken und setzen sich aus den Betriebskosten in der Höhe von 2.6 Millionen Franken, den Abschreibungen in Höhe von 1.5 Millionen Franken, dem Netto-Finanzaufwand von 0.5 Millionen Franken und dem Steueraufwand von 57 Tausend Franken zusammen. Im ersten Geschäftsjahr hat die Ofima Netz AG einen Jahresgewinn von 61 Tausend Franken erzielt.

Die Aktionäre der KW Aegina AG sind aufgrund des bestehenden Partnervertrags verpflichtet, die auf ihren Beteiligungsanteil entfallenden Jahreskosten zu bezahlen. Der in der Erfolgsrechnung unter Energieaufwand verbuchte Strombezug aus der KW Aegina AG von 3.4 Millionen Franken entspricht den auf den Beteiligungsanteil entfallenden Jahreskosten 2008/09 (Vorjahr: 3.3 Millionen Franken). Unter dem Finanzertrag ist die auf den Beteiligungsanteil der Ofima entfallende Dividende der KW Aegina AG von 0.3 Millionen Franken verbucht worden. Die Bilanzsumme per 30. September 2009 der KW Aegina AG beträgt 39.9 Millionen Franken (Vorjahr: 40.6 Millionen Franken). Der dem Beteiligungsanteil der Ofima entsprechende Wert des Eigenkapitals der KW Aegina AG (ermittelt nach der Equity-Methode) beträgt per 30. September 2009 6.8 Millionen Franken (im Vorjahr: 6.7 Millionen Franken).

Bei Vollkonsolidierung der Ofima Netz AG und unter Berücksichtigung der Beteiligung an der KW Aegina AG nach der Equity-Methode betragen per 30. September 2009 die gesamten Aktiven der Ofima 363.3 Millionen Franken (Vorjahr: 340.9 Millionen Franken) und das Anlagevermögen 339.1 Millionen Franken (Vorjahr: 329.4 Millionen Franken), wovon 330.8 Millionen Franken (Vorjahr: 320.8 Millionen Franken) Sachanlagen sind. Das konsolidierte Eigenkapital beträgt 120.7 Millionen Franken (Vorjahr: 120.4 Millionen Franken) und der Jahresgewinn 4.3 Millionen Franken (Vorjahr: 4.2 Millionen Franken).

11 Immaterielle Anlagen

in Tausend CHF	Konzessionen	Transitrechte	Übrige immaterielle Anlagen	Total immaterielle Anlagen
Anschaffungskosten 30.9.2008	**2'763**	**990**	**922**	**4'674**
Investitionen	-	-	108	108
Abgänge	-	-990	-155	-1'145
Anschaffungskosten 30.9.2009	**2'763**	**-**	**875**	**3'637**
Kumulierte Abschreibungen 30.9.2008	**-1'719**	**-274**	**-814**	**-2'808**
Abschreibungen 2008/09	-35	-12	-54	-101
Abgänge	-	286	155	441
Kumulierte Abschreibungen 30.9.2009	**-1'754**	**-**	**-713**	**-2'467**
Bilanzwert 30.9.2008	**1'043**	**716**	**108**	**1'867**
Bilanzwert 30.9.2009	**1'009**	**-**	**162**	**1'170**

12 Forderungen

in CHF	30.9.2009	30.9.2008
Gegenüber Konzerngesellschaften	1'579'493	-
Gegenüber Aktionären	9'866'613	559'352
Gegenüber nahe stehenden Personen	688'712	586'198
Gegenüber Dritten	817'596	768'574
Total	**12'952'414**	**1'914'124**

13 Aktienkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert 100 Millionen Franken. Es besteht aus 1'000 Namensaktien zu nominal 100'000 Franken.

Es sind beteiligt:

Kanton Tessin	20.0 %
Axpo AG, Baden	30.0 %
Kanton Basel-Stadt	12.5 %
Aare-Tessin AG für Elektrizität, Olten	12.5 %
Stadt Zürich	10.0 %
BKW FMB Beteiligungen AG, Bern	10.0 %
Energie Wasser Bern, Bern	5.0 %

14 Rückstellungen

in Tausend CHF	Für betriebliche Risiken	Für pensioniertes Personal	Total Rückstellungen
Buchwert 30.9.2007	**14'435**	**5'390**	**19'825**
Bildung	-	-	-
Verwendung	-	-305	-305
Auflösung	-	-	-
Buchwert 30.9.2008	**14'435**	**5'085**	**19'520**
Bildung	-	-	-
Verwendung	-140	-360	-500
Auflösung	-	-	-
Buchwert 30.9.2009	**14'295**	**4'725**	**19'020**
Davon mit geschätzter Fälligkeit < 12 Monate	4'030	370	4'400

Die Rückstellung für betriebliche Risiken deckt den erwarteten Mittelabfluss als Folge der auf den Bilanzstichtag erkennbaren Risiken aus dem Betrieb der Anlagen. Dabei handelt es sich hauptsächlich um die geschätzten Kosten für bereits eingetretene Schäden und für die Beseitigung von entstandenen Behinderungen an den Betriebsanlagen. Die Rückstellung für pensioniertes Personal steht in Zusammenhang mit der Gewährung des Teuerungsausgleichs auf den bisherigen Renten.

15 Darlehensverbindlichkeiten

in CHF	30.9.2009	30.9.2008
Innert 1–5 Jahre fällig	50'000'000	20'000'000
Nach 5 Jahren fällig	140'000'000	170'000'000
Total	**190'000'000**	**190'000'000**

16 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

in CHF	30.9.2009	30.9.2008
Gegenüber nahe stehenden Personen	3'489	358'148
Gegenüber Dritten	2'071'076	2'545'428
Total	**2'074'565**	**2'903'576**

17 Passive Rechnungsabgrenzungsposten

in CHF	30.9.2009	30.9.2008
Steuern	1'913'751	3'087'665
Marchzinsen	1'395'684	1'242'351
Diverse	5'939'250	1'867'390
Total	**9'248'685**	**6'197'406**

Weitere Angaben

18 Vorsorgeeinrichtungen

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand in Tausend CHF	Über-/Unterdeckung 2008/09	Über-/Unterdeckung 2007/08	Wirtschaftlicher Anteil der Organisation 2008/09	Wirtschaftlicher Anteil der Organisation 2007/08	Veränderung zum Vorjahr bzw. erfolgswirksam im Geschäftsjahr	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge 2008/09	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge 2007/08	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand 2008/09	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand 2007/08
Vorsorgeeinrichtungen ohne Über-/Unterdeckungen					-	844	946	844	946
Total	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**	**844**	**946**	**844**	**946**

Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen aus Vorsorgeeinrichtungen erfolgt auf der Basis der finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtung gemäss letztem Jahresabschluss, wobei wesentliche Entwicklungen seit dem letzten Jahresabschuss berücksichtigt werden. Die Branchensammeleinrichtung, der die Maggia Kraftwerke AG angeschlossen ist, hat ihr letztes Geschäftsjahr am 31. März 2009 abgeschlossen (Vorjahr: 31. März 2008). Aufgrund der Unterdeckung in der Vorsorgeeinrichtung per 31. März 2009 (93.6 %) hat die Delegiertenversammlung der Vorsorgeeinrichtung am 25. September 2009 einen Sanierungsplan mit Sanierungsmassnahmen verabschiedet. Mit einem Deckungsgrad von rund 104 % per Stichtag 31. August 2009 waren die im Sanierungsplan definierten Bedingungen nicht erfüllt, so dass keine entsprechenden Beträge in der Erfolgsrechnung berücksichtigt wurden.

19 Eventualverpflichtungen und weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen

Per 30. September 2009 bestehen Eventualverpflichtungen von 0.2 Millionen Franken (wie im Vorjahr) in Zusammenhang mit Bürgschaften zugunsten Dritter. Da die Gesellschaft hieraus keine Verpflichtungen erwartet, wurde keine Rückstellung gebildet.

Es bestehen zusätzlich zur Anmerkung unter Punkt 10 betreffend die Gesellschaft Kraftwerk Aegina AG keine weiteren ausweispflichtigen, nicht zu bilanzierenden Verpflichtungen.

20 Eventualforderungen

Die Abgaben und Gebühren enthalten die regulatorisch verfügten Abgaben (Kosten der allgemeinen Systemdienstleistungen) in der Höhe von 10.7 Millionen Franken an die nationale Netzgesellschaft Swissgrid. Die erfassten Aufwendungen basieren auf einer provisorischen Abrechnung der Swissgrid. Allfällige Mehr- oder Minderbeträge werden im Folgejahr verbucht. Die Vergütungen an Swissgrid erfolgten unter Vorbehalt, nachdem verschiedene Kraftwerksgesellschaften beim Bundesverwaltungsgericht, Bern, Beschwerde gegen die Erhebung dieser Abgabe eingereicht haben.

21 Transaktionen mit nahe stehenden Personen

in CHF	2008/09	2007/08
Beschaffung von Energie	13'168'365	9'643'793
Leistungen für Transitrechte auf Hochspannungsleitungen	38'565	152'367
Lieferungen und Leistungen der Blenio Kraftwerke AG	202'177	222'193
Lieferungen und Leistungen der Ofima Netz AG	1'584'507	-
Sonstige Lieferungen und Leistungen	536'731	4'010'880
Total Lieferungen und Leistungen von nahe stehenden Personen	**15'530'345**	**14'029'233**
Jahreskosten zu Lasten der Partner	79'836'230	66'847'883
Lieferungen und Leistungen an die Blenio Kraftwerke AG	3'459'111	3'328'067
Lieferungen und Leistungen an die Ofima Netz AG	7'526'265	-
Entschädigung aus Auflösung Stromtransitrechte	799'283	-
Sonstige Lieferungen und Leistungen	187'736	164'378
Total Lieferungen und Leistungen an nahe stehende Personen	**91'808'625**	**70'340'328**

Bei der Beschaffung von Energie handelt es sich um den Strombezug von der Kraftwerk Aegina AG (vgl. Punkt 10 des Anhanges zur Jahresrechnung) und den von den Partnern zu einem sich an dem Markt orientierenden Preis bezogenen Strom für den Pumpbetrieb. Als Entgelt für den Bezug des produzierten Stroms werden der Ofima seitens der Partner die anfallenden Jahreskosten vergütet. Die von der Gesellschaft erbrachten Gegenleistungen für den Erhalt des Durchleitungsrechts auf Hochspannungsleitungen von nahe stehenden Personen basieren auf vertraglichen Abmachungen, die durch den Verwaltungsrat der Gesellschaft genehmigt wurden. Die entsprechenden Transitrechte wurden per Ende 2008 aufgelöst und gemäss den zugrundeliegenden vertraglichen Bestimmungen entschädigt. Die Lieferungen und Leistungen zwischen der Ofima und ihrer Tochtergesellschaft Ofima Netz AG bzw. der Blenio Kraftwerke AG, an der die gleichen Aktionäre der Ofima beteiligt sind, gründen entweder auf vertraglichen Vereinbarungen oder werden zu marktüblichen Konditionen durchgeführt. Bei den sonstigen Lieferungen und Leistungen handelt es sich um im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit der Gesellschaft durchgeführte Transaktionen, die zu marktüblichen Konditionen abgewickelt wurden. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Personen und Aktionären wurden bereits unter Punkt 10, 12 und 16 des Anhanges der Jahresrechnung offengelegt.

22 Angaben über die Durchführung der Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat hat mit der Durchführung der Risikoprüfung die Geschäftsleitung beauftragt. Die Grundsätze des Risikomanagements wurden in einem entsprechenden Konzept festgehalten, das vom Verwaltungsrat am 28. August 2009 genehmigt wurde. Dazu gehören die Vorgaben zur systematischen Erfassung und Auswertung der Risiken, deren Priorisierung, die Beurteilung der Einflüsse auf das gesamte Unternehmen sowie die Einleitung und Überwachung von Massnahmen zur Handhabung der identifizierten Risiken. Die systematisch erfassten, analysierten und priorisierten Risiken wurden in einem Risikoinventar zusammengefasst. Es wurden konkrete Massnahmen zur Handhabung der identifizierten Risiken geprüft und eingeleitet. Ein periodisches Risikomanagement-Reporting an den Verwaltungsrat wurde etabliert. Ausserordentliche Vorfälle werden umgehend gemeldet. Aufgrund zu treffender Annahmen bezüglich zukünftiger Entwicklungen bei der Beurteilung der Risiken ist deren Bewertung mit einer entsprechenden Unsicherheit behaftet.

23 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag vom 30. September 2009 sind keine Ereignisse eingetreten, die erwähnenswert sind. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag wurden bis zum 23. November 2009 berücksichtigt. An diesem Datum wurde die Jahresrechnung vom Verwaltungsrat der Maggia Kraftwerke AG genehmigt.

VERWENDUNG DES BILANZGEWINNES PER 30. SEPTEMBER 2009

(Antrag des Verwaltungsrates)

in CHF	30.9.2009	30.9.2008
Vortrag vom Vorjahr	-	-
Jahresgewinn	4'215'000	4'215'000
Bilanzgewinn	**4'215'000**	**4'215'000**
Dividende	-4'000'000	-4'000'000
Zuweisung an die allgemeine Reserve	-215'000	-215'000
Vortrag auf neue Rechnung	**-**	**-**

Art. 22 der Statuten bestimmt, dass die Dividende bis zu rund 1 % über dem mittleren Zinssatz der Anleihen der Gesellschaft zu liegen hat. Der mittlere Zinssatz betrug im Berichtsjahr 3.17 % (Vorjahr 3.11 %), was einen Dividendenvorschlag von 4 % ergibt.

Locarno, 23. November 2009

Namens des Verwaltungsrates:

Der Präsident

Rolf W. Mathis

Bericht der Revisionsstelle

Ernst & Young AG
Corso Elvezia 33
Postfach
CH-6901 Lugano

Telefon +41 58 286 24 24
Fax +41 58 286 24 00
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der

Maggia Kraftwerke AG, Locarno

Lugano, 23. November 2009

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Maggia Kraftwerke AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang für das am 30. September 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates
Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, dem schweizerischen Gesetz und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle
Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Mitglied der Treuhand-Kammer

Prüfungsurteil
Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 30. September 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

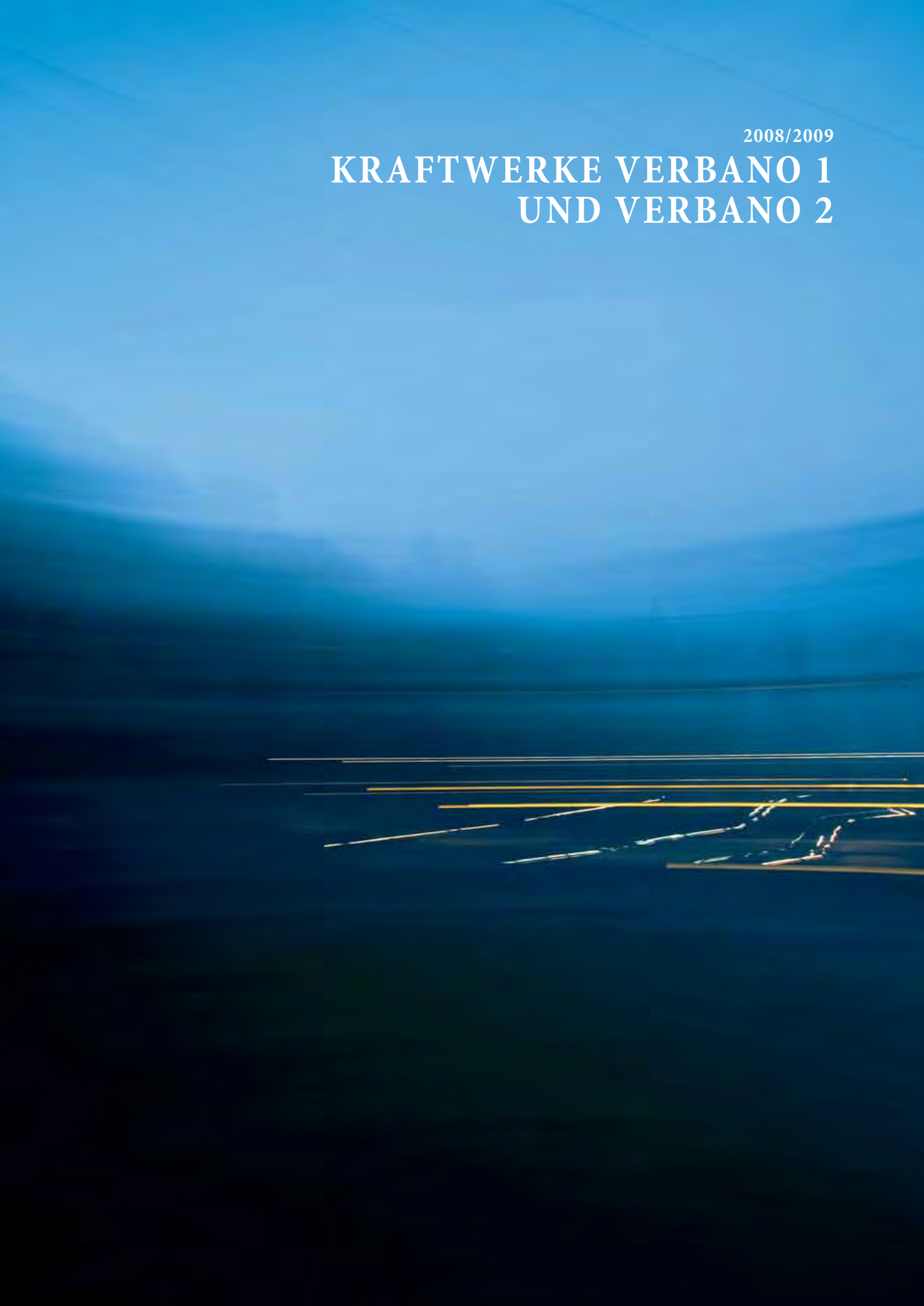
Ernst & Young AG

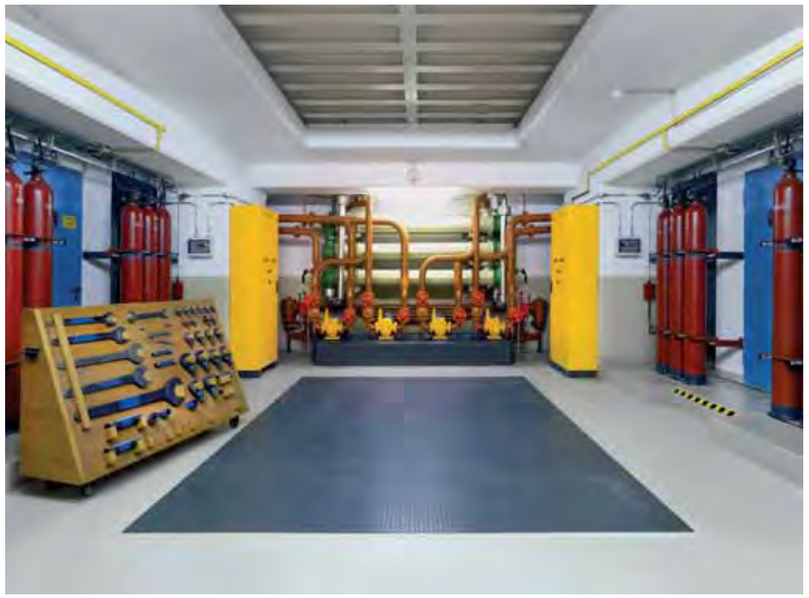
Stefano Caccia
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Jasmin Gygax
Zugelassener Revisionsexperte

2008/2009

KRAFTWERKE VERBANO 1 UND VERBANO 2





Links:
Kraftwerk Verbano 1,
Zugangsstollen.

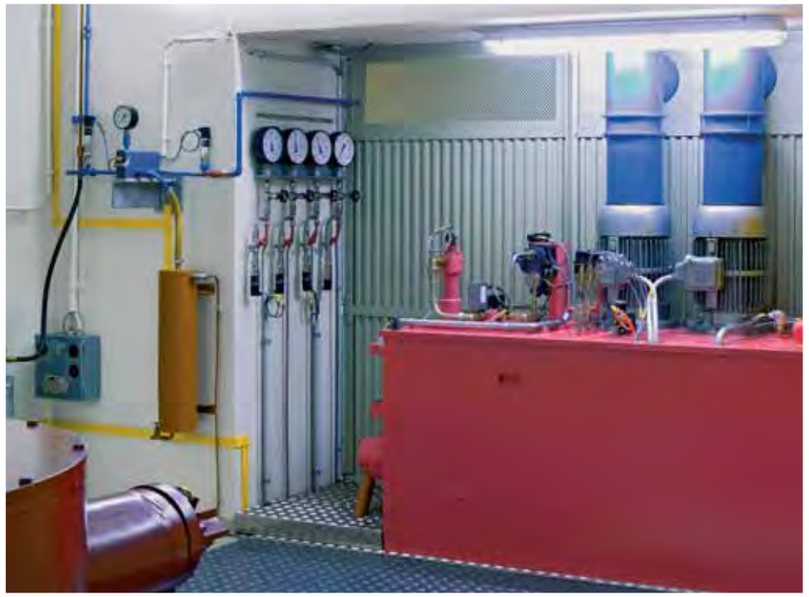
Oben:
Kraftwerk Verbano 1,
CO_2-Löschanlage der Generatoren.
Im Hintergrund die Ölumlaufpumpen
der Lager.

Links:
Kraftwerk Verbano 1,
Turbinen-Generator-Achse
der Maschine 4.

Oben:
Kraftwerk Verbano 1,
Turbinenregler und Führungslager
der Maschine 4.

Links:
Kraftwerk Verbano 1,
Kugelschieberkammer.

Oben:
Kraftwerk Verbano 2,
Zugang.



Links:
Kraftwerk Verbano 2,
Maschinensaal.

Oben:
Kraftwerk Verbano 2,
Turbinenregler der Maschine 5.

Vorhergehende Seite:
Kraftwerk Verbano 2,
Kugelschieber der Maschine 5.

Oben:
Kraftwerk Verbano 2,
Turbinen-Generator-Achse
der Maschine 5.

Rechts:
Brissago,
Eingang der Kraftwerke Verbano 1 und 2.

Maggia Kraftwerke AG

Via in Selva 11
CH–6604 Locarno

Tel +41 91 756 66 66
Fax +41 91 751 80 92

maggia@ofima.ch
www.ofima.ch

Lucasdesign.ch